



...im Oktober ist der

## Niedzwetzky-Apfel (*Malus niedzwetzkyana*)

Familie Rosaceae  
(Rosengewächse)

Der Niedzwetzky-Apfel ist ein Wildapfel, der in Kasachstan, Kirgistan, Afghanistan, Usbekistan und in Teilen Chinas vorkommt. Er ist dort mittlerweile stark gefährdet. In den verbleibenden Laubwald-Fragmenten findet man oft nur noch einzelne Bäume.

Im Gegensatz zu anderen, nah verwandten asiatischen Wildäpfeln war der Niedzwetzky-Apfel wohl nicht an der Entstehung des Kulturapfels beteiligt. Wohl aber wird er heute zur Züchtung neuer Apfelsorten genutzt. Seine Besonderheit ist, dass er ein rotes Fruchtfleisch aufweist. Verantwortlich dafür sind Anthocyane, die bei dieser Apfelart in allen Organen vermehrt vorkommen. So ist auch der Austrieb im Frühjahr zunächst rötlich und die Blüten pinkfarben.

Schon Anfang des 20. Jahrhunderts hat Iwan Mitschurin, Botaniker und Pflanzenzüchter in Russland, rotfrüchtige Apfelsorten unter Beteiligung des Niedzwetzky-Apfels entwickelt, wie beispielsweise die Sorte ‚Krasny Standard‘. Leider ist der Apfel zwar optisch ansprechend, aber recht sauer und auch etwas adstringierend. Aktuelle Sorten wie die rotfrüchtigen Redloves® aus der Schweiz oder die Sorte ‚Baya® Marisa‘ sollen schmackhafter sein, doch bislang sind die rotfrüchtigen Sorten noch wenig verbreitet.



Die Blüten fallen im Frühjahr durch die knallige Farbe besonders auf.



Die Niedzwetzky-Äpfel sind klein, länglich und dunkelrot.